

Gemeinderatsvorlage Nr179/2014

Vorlage an	GR <input checked="" type="checkbox"/>	VA <input type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/> OR-W <input type="checkbox"/> OR-T <input type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sitzung am	11.12.2014		
Vorberatung	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	OR-W <input type="checkbox"/> Beirat <input type="checkbox"/> VA <input checked="" type="checkbox"/> 27.11.2014 OR-T <input type="checkbox"/> AUT <input type="checkbox"/>	öffentlich <input checked="" type="checkbox"/> nichtöffentlich <input type="checkbox"/>
Sperrvermerk für Presse	ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>	Beteiligte FB: 1	Beteiligung des Umweltschutzbeauftragten ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>
Aktenzeichen 801.18		Stichwort Wirtschaftsförderung	Folgekostenberechnung ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung – Wirtschaftsplan 2015

1. Bericht

Als Anlage wird der Wirtschaftsplan 2015 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Nach der Erfolgsübersicht sind im Vergleich zu den Vorjahren folgende Ergebnisse zu erwarten:

Betrieb	Ansatz in EUR 2015	Ansatz in EUR 2014	Re.ergebnis in EUR 2013
Allgemeine Wirtschaftsförderung	- 277.036	- 233.534	- 120.368,32
Technologie- und Gewerbepark H. A. U.	- 6.524	- 32.645	+ 70.345,43
Ergebnis Jahresüberschuss + / Jahresfehlbetrag -	- 283.560	- 266.179	- 50.022,89

2. Beschlussvorschlag

Der Wirtschaftsplan 2015 wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.

Schramberg, 10. November 2014
Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung
der Großen Kreisstadt Schramberg

FB 1 Zentrale Verwaltung und Finanzen

Manfred Jungbeck
Betriebsleiter

Rudi Huber
Stadtkämmerer

Uwe Weisser

3. Aufnahme auf die Tagesordnung der VA-Sitzung am 27.11.2014 der GR-Sitzung am 11.12.2014

Thomas Herzog
Oberbürgermeister

Anlage: Wirtschaftsplan 2015



Stadt
Schramberg

Schwarzwaldqualität erleben

Wirtschaftsplan 2015

**Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung
Große Kreisstadt Schramberg
Oberndorfer Str. 1, 78713 Schramberg**

WIRTSCHAFTSPLAN

des

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

für das

Wirtschaftsjahr 2015

(1. Januar – 31. Dezember 2015)

1. Festsetzung des Wirtschaftsplanes

Beschlussantrag:

Auf Grund § 14 des Gesetzes über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsgesetz - EigBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.01.1992 und in der jeweils gültigen Fassung wird der vorliegende Wirtschaftsplan 2015 für den Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan

Erträge auf	459.925 EUR
Aufwendungen auf	743.485 EUR
bei einem Verlust von	283.560 EUR

Vermögensplan

Finanzierungsmittel (Einnahmen) auf	344.281 EUR
Finanzierungsbedarf (Ausgaben) auf	344.281 EUR

2. Kreditaufnahme 0 EUR

3. Verpflichtungsermächtigung 2016 0 EUR

4. Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 91.500 EUR

Schramberg, ____ . Dezember 2014

Thomas Herzog
Oberbürgermeister

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

INHALT

Seite

1. Vorbemerkungen	
1.1 Grundsätzliches.....	1
1.2 Wirtschaftsjahr.....	2
1.3 Rechtsgrundlage.....	2
2. Erfolgsplan 2015 (§ 1 EigBVO)	
2.1 Betrieb Allgemeine Wirtschaftsförderung	3
2.1.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015.....	5
2.2 Betrieb H. A. U.	9
2.2.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015.....	11
2.3 Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung (konsolidiert).....	17
3. Vermögensplan 2015 (§ 2 EigBVO) Betriebe Allgem. Wirtschaftsförderung und H. A. U.	
3.1 Finanzierungsmittel (Einnahmen)	18
3.2 Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	19
3.3 Erläuterungen Vermögensplan 2015.....	20
4. Finanzplan 2014 – 2018 (§ 4 EigBVO) Betriebe Allgem. Wirtschaftsförderung und H. A. U.	
4.1 Erfolgsplan Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung	21
4.2 Vermögensplan Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung	
4.2.1 Finanzierungsmittel (Einnahmen).....	22
4.2.2 Finanzierungsbedarf (Ausgaben).....	23
4.3 Erläuterungen Finanzplan 2014 – 2018.....	24
Anlage: Stellenübersicht (§ 3 EigBVO)	25

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

1. Vorbemerkungen

1.1 Grundsätzliches

Der Gemeinderat der Stadt Schramberg hat am 7. Dezember 2000 die Gründung eines Eigenbetriebes für die Wirtschaftsförderung in Schramberg beschlossen. Die Rechtsverhältnisse und die Aufgabenverteilung zwischen den Organen des Eigenbetriebes sind in der Betriebssatzung geregelt, die zum 1. Januar 2001 in Kraft trat.

Der zum 01.01.2001 gegründete Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung hat folgende Aufgaben:

- a) Allgemeine Wirtschaftsförderung.
- b) Anmietung, Anpachtung, Vermietung, Verpachtung und anderweitige Überlassung von gewerblich nutzbaren Flächen und Objekten.
- c) Unterstützung der Betriebsführung oder Geschäftsführung von Zweckverbänden, an denen die Stadt Schramberg beteiligt ist und von privatrechtlichen Gesellschaften, an denen die Stadt zu mindestens 50 % beteiligt ist.
- d) Einheitliche Betreuung von Immobilienangelegenheiten für alle Verwaltungsbereiche der Stadt, insbesondere die Vorbereitung und der Vollzug von Grundstückskaufverträgen, Miet- und Pachtverträgen, Erbbauverträgen, Gestattungs- und Überlassungsverträgen, Verträgen ähnlicher Art sowie sonstige mit einem kommunalen Immobilienmanagement zusammenhängenden Angelegenheiten (z. B. Führung gesetzlich vorgeschriebener Nachweise, Vorbereitung und Vollzug von Vor-, An- und Rückkaufsrechten, Angelegenheiten des städtischen Forsts und der städtischen Jagden). Zum Aufgabenbereich gehören auch die Wahrnehmung der Überwachung der Verkehrssicherungspflicht und Unterhaltung der unbebauten städtischen Grundstücke, ausgenommen Sachen im Gemeingebrauch und öffentliche Einrichtungen. Die Sachentscheidung bleibt Angelegenheit der nach der Hauptsatzung zuständigen Organe. Der Eigenbetrieb erhält für seine Betreuungsleistungen kostendeckende Entgelte aus dem Kämmereihaushalt.

Die in der Hauptsatzung festgelegten Zuständigkeiten der Ortsverwaltungen Waldmössingen und Tennenbronn bleiben hiervon unberührt.

Bei den unter c) genannten Geschäftsfeldern handelt es sich derzeit um die Betriebsleitung beim Zweckverband Interkommunales Industriegebiet „Seedorf - Waldmössingen“.

Der Technologie- und Gewerbepark H. A. U. ist ein Betrieb gewerblicher Art (BgA). Dadurch ist die Verpachtung von Flächen steuerpflichtig. Aus diesem Grund ist die Buchhaltung in „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ sowie in den Betriebszweig „H. A. U.“ aufzuteilen. Die Erfolgs- und Vermögenspläne werden für den Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung sodann konsolidiert, d. h. für den Betriebszweig „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ und den Betriebszweig „H. A. U.“ zusammengefasst.

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

1.2 Wirtschaftsjahr

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebes Wirtschaftsförderung entspricht einem Kalenderjahr.

1.3 Rechtsgrundlage

Der Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung wird nach Maßgabe der folgenden Vorschriften geführt:

- Gemeindeordnung (GemO) für Baden-Württemberg vom 24.07.2000, zuletzt geändert am 09.11.2010
- Eigenbetriebsgesetz (EigBG) vom 08.01.1992 i. V. mit der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in der jeweils gültigen Fassung und
- Betriebssatzung vom 07.12.2000, zuletzt geändert am 25.04.2002.

Die Planansätze wurden aufgrund der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2013 und der vorliegenden Wirtschaftsplanung 2014 ermittelt bzw. nach den zu erwartenden Erträgen und Aufwendungen berechnet.

Der Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebs Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg wird im Verwaltungsausschuss am 27.11.2014 vorberaten und am 11.12.2014 vom Gemeinderat verabschiedet.

Schramberg, 10. November 2014

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung
der Großen Kreisstadt Schramberg

Manfred Jungbeck
Betriebsleiter

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

2. Erfolgsplan 2015

2.1 Betrieb Allgemeine Wirtschaftsförderung

	ANSATZ 2015		ANSATZ 2014		RECHNUNGSERGEBNIS 2013	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Sonst. Zinsen u. Erträge		0		0		0
Umsatzerlöse		0		0		0
Sonst. betriebl. Erträge		133.275		127.715		131.151,98
3550000 Erstattung von verb. Unternehmen	133.275		127.715		131.151,98	
<i>Erstatt. Personal- u. Sachkosten</i>						
H.A.U.	16.950					
FB 1 Immob.man.	109.445					
IKGI	6.880					
3780000 Erträge aus Anlagevermögen	0		0		0,00	
ERTRÄGE INSGESAMT		133.275		127.715		131.151,98
Materialaufwand		95.900		55.290		37.588,54
5240000 Beratung	70.000		29.500		12.095,11	
5390000 Erstatt. Verw.kostenbeiträge	25.900		25.790		25.493,43	
Personalaufwand		235.500		224.500		190.920,07
4200000 Entgelt	235.500		224.500		190.920,07	
4210000 Versorgungsuml. Pensionäre	0		0		0,00	
Abschreibungen		721		269		677,09
5401000 Abschreibungen auf Sachanl.	0		0		0,00	
5402000 Abschreibungen auf GWG	721		269		677,09	
Sonst. betriebl. Aufwendungen		77.190		79.990		21.116,75
4940000 Auslagen Fort-/Weiterbildung	2.000		2.000		604,61	
4941000 Reisekosten	2.000		2.000		922,44	
5011000 Geräte, Ausstattung, Einr.	1.200		1.200		704,37	
5060000 Wasser	180		180		144,00	
5070000 Heizung	1.000		1.000		660,00	
5071000 Strom	1.400		1.300		1.270,49	
5200000 Miete	4.600		4.600		4.412,64	
5210000 Sonst. Betriebskosten	210		210		84,00	
5300000 Büromaterial	1.000		1.000		306,65	
5301000 Telefon/Porto	3.200		2.800		2.412,92	
5302000 Sonstige Geschäftsausgaben	4.000		5.000		1.984,90	
5350000 Bewirtungskosten	500		800		184,20	
5360000 Werbung	18.000		20.000		3.379,84	
5370000 Öffentl. Bekanntmachungen	500		500		227,05	
5382000 Reinigungskosten	2.400		2.400		1.881,39	
5660000 Einzelförderungen	35.000		35.000		1.937,25	
Zinsen und ähnl. Aufwendungen		1.000		1.200		1.217,85
2720000 Zinsen an die Stadtkasse	1.000		1.200		1.217,85	
AUFWENDUNGEN INSGESAMT		410.311		361.249		251.520,30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-277.036		-233.534		-120.368,32

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

2. Erfolgsplan 2015

2.1 Betrieb Allgemeine Wirtschaftsförderung

	ANSATZ 2015		ANSATZ 2014		RECHNUNGSERGEBNIS 2013	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Außerordentliche Erträge		0		0		0,00
Außerordentliche Aufwendungen		0		0		0,00
5801000 Außerordentl. Aufwendungen	0		0		0,00	
Sonst. Steuern		0		0		0,00
5710000 Grundsteuer	0		0		0,00	
JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG (-)		-277.036		-233.534		-120.368,32

Ergebnisermittlung	ANSATZ in EUR 2015	ANSATZ in EUR 2014	RECHNUNGSERGEBNIS in EUR 2013
Erträge	133.275	127.715	131.151,98
Aufwendungen	410.311	361.249	251.520,30
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	-277.036	-233.534	-120.368,32

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

2.1 Betrieb Allgemeine Wirtschaftsförderung

2.1.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015

ERTRÄGE

Sonst. Zinsen und Erträge

Der Betrieb Allgemeine Wirtschaftsförderung erzielt keine Zinsen und Erträge.

Umsatzerlöse

Der Betrieb Allgemeine Wirtschaftsförderung erzielt keine Umsatzerlöse.

Sonstige betriebliche Erträge

Hierbei handelt es sich um **Erstattungen von verbundenen Unternehmen**. Dies sind Personalkostenerstattungen für den Betrieb H. A. U., den Zweckverband Interkommunales Industriegebiet „Seedorf – Waldmössingen“ sowie Personalkostenerstattungen und Geschäftsausgaben für den Bereich Immobilienmanagement der Großen Kreisstadt Schramberg.

Der Planansatz 2015 entspricht den von den einzelnen Fachbereichen der Großen Kreisstadt Schramberg und für den Zweckverband Interkommunales Industriegebiet „Seedorf-Waldmössingen“ mitgeteilten Beträgen von insgesamt 133.275 EUR.

AUFWENDUNGEN

Materialaufwand

Hierunter fallen u. a. Beratungsaufwendungen und Gutachter- und Prüfungskosten sowie Verwaltungskostenbeiträge der Fachbereiche und Oberen Gemeindeorgane der Großen Kreisstadt Schramberg:

Für Tätigkeiten des beauftragten Wirtschafts- und Steuerberatungsunternehmens, Prüfungen (z. B. der Gemeindeprüfungsanstalt), notwendige Gutachten (u. a. für gewerbliche Entwicklungsflächen) sowie laufende Kosten des Rechenzentrum Ulm ist jährlich beim Sachkonto **Beratung** einzustellen. Die Entwicklung einer „Marke Schramberg“ wird 2015 in Auftrag gegeben. Die Einstellung dieser Finanzmittel beim Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung liegt der deutlich höhere Ansatz mit 70.000 EUR (Planansatz 2014: 29.500 EUR) begründet.

Die gemeldeten Planansätze für **Verwaltungskostenbeiträge** der einzelnen Fachbereiche und Oberen Gemeindeorgane der Großen Kreisstadt Schramberg betragen in 2015 25.900 EUR (Planansatz 2014: 25.790 EUR).

Insgesamt liegt der **Materialaufwand** mit 95.900 EUR deutlich über dem Planansatz 2014 (55.290 EUR), überwiegend durch die geplanten Mittel für die Entwicklung einer „Marke Schramberg“.

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

Personalaufwand

Die Personalkostenhochrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015 berücksichtigt den erneuten Stellenwechsel in der Betriebsleitung ebenso wie die tariflichen Vereinbarungen gemäß dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD): Tarifaufzeit bis 28.02.2016 (weitere Tarifierhöhung mit 2,4 % ab 01.03.2015); Besoldungserhöhungen im Beamtenbereich wurden fiktiv mit 2,5 % berücksichtigt, da es derzeit keine gesetzliche Regelung gibt. Für die leistungsorientierte Bezahlung gibt es keine über 2013 hinausgehende Regelung des Ausschüttungssatzes; deshalb Einplanung mit 2,0 % der ständigen Monatsentgelte von 2013 und 2014.

Das vergleichsweise niedrige Rechnungsergebnis 2013 spiegelt die Vakanz der Stelle der Betriebsleitung wieder.

Im Wirtschaftsplan 2015 erhöht sich der Planansatz für den **Personalaufwand** auf 235.500 EUR (Planansatz 2014: 224.500 EUR).

Abschreibungen

Die Große Kreisstadt Schramberg ist auf das neue Betriebssystem „Windows 7“ umgestiegen. Dadurch mussten die bereits abgeschriebenen Personalcomputer im laufenden Geschäftsjahr ausgetauscht und durch leistungsstärkere Hardware-Geräte ersetzt werden. Unter Berücksichtigung der Datenschutzbestimmungen sind neue Mobilfunkgeräte für die Betriebsleitung und Stellvertretung notwendig. Das vorhandene Anlagevermögen ist beim Sachkonto **Abschreibungen auf GWG** wie folgt in 2015 zu berücksichtigen:

Anlage	Abschreibung bis	Afa-Satz	AfA-Betrag
Handdiktiergerät Grundig Wiedergabeset Grundig	2015	20 %	168,24 EUR
4 PC mit DVD-Writer	2019	20 %	352,96 EUR
2 Mobilfunkgeräte (geplant)	2019	20 %	200,00 EUR
Gesamt			721,20 EUR

Der im Dezember 2013 angeschaffte Bürostuhl, der im Wirtschaftsplan 2014 bei den Abschreibungen eingeplant ist, wurde Anfang 2014 an die Große Kreisstadt Schramberg veräußert. Der Ansatz für **Abschreibungen** wird für 2015 mit 721 EUR eingeplant (Planansatz 2014: 269 EUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Jährlich sind u. a. die Auslagen für Fort- und Weiterbildung, Reisekosten, Geräte/Ausstattung, Miete, Betriebskosten, Bürobedarf, Telefon und Porto, sonstige Geschäftsausgaben, Bewirtungs- und Werbungskosten sowie Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen und Einzelförderungen einzuplanen.

Die Einführung des NKHR (Neues Kommunales HaushaltsRecht) bei der Großen Kreisstadt Schramberg zum Jahr 2016 führt zu einem Softwarewechsel, der auch für die Buchführung des Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung relevant wird. In 2015 sind hierfür Schulungsmaßnahmen vorgesehen. Des Weiteren findet die Teilnahme an Seminaren und Weiterbildungsmaßnahmen im Wirtschaftsplan Berücksichtigung. Die **Auslagen für Fort-/Weiterbildung** werden in 2015 wie bisher mit 2.000 EUR eingeplant.

Für dienstliche Fahrten (z. B. Außentermine, Fort- und Weiterbildungen) werden die **Reisekosten** ebenfalls wieder mit 2.000 EUR berücksichtigt.

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

Das Sachkonto **Geräte/Ausstattung/Einrichtung** beinhaltet die Aufwendungen für das Kopier- und Faxgerät, Ersatzbeschaffungen bei der EDV-Ausstattung sowie kleinere Anschaffungen. Nach Mitteilung der Großen Kreisstadt Schramberg läuft der vorhandene Vertrag für alle Kopier- und Faxgeräte zum 31.05.2015 aus und muss neu ausgeschrieben werden. Aus heutiger Sicht ist der bisherige Planansatz mit 1.200 EUR für den Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung ausreichend.

Die Pauschalen für Wasser, Heizung und Betriebskosten werden gemäß Mietvertrag vom 21.12.2006 mit der Großen Kreisstadt Schramberg je nach Verbrauch des Vorjahres jährlich neu festgesetzt.

Unter Berücksichtigung des Rechnungsergebnisses 2013 sowie der Veränderung der Energiepreise wird der bisher eingestellte Betrag von 180 EUR für **Wasser** und 1.000 EUR für **Heizung** auch in 2015 eingeplant. Die Stromkostensteigerungen führen voraussichtlich zu höheren Betriebsausgaben für den Stromverbrauch der angemieteten Flächen sowie zu einer Erhöhung der Pauschale für den Allgmeinestrom. Der Planansatz für **Strom** wird auf 1.400 EUR erhöht (Planansatz 2014: 1.300 EUR).

Seit 01.01.2007 wird von der Großen Kreisstadt Schramberg eine **Miete** für die Büro- und Archivfläche im Erdgeschoss des Gebäudes Oberndorfer Straße 1 sowie für zwei Stellplätze beim Gebäude erhoben (Mietvertrag vom 21.12.2006). Die letzte Mieterhöhung war zum 01.09.2012. Bereits für 2014 wurde mit einem weiterhin steigenden Verbraucherpreisindex und dadurch mit einer Mieterhöhung gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2015 wird der Planansatz von 2014 mit 4.600 EUR für die Miete übernommen.

Des Weiteren sind nach dem abgeschlossenen Mietvertrag **sonstige Betriebskosten**, wie laufende öffentliche Lasten, Schornsteinreinigung oder Leitungswasserversicherung zu entrichten. Auch die Treppenhausreinigung wird von der Großen Kreisstadt Schramberg über die Betriebskostenabrechnung umgelegt. Im laufenden Geschäftsjahr war eine Nachzahlung für 2013 notwendig, so dass der bereits für 2014 erhöhte Ansatz mit 210 EUR wieder eingeplant wird.

Für **Büromaterial** wird der bisherige Planansatz mit 1.000 EUR übernommen.

Die **Telefon- und Porto**gebühren werden auf der Grundlage des von der Großen Kreisstadt Schramberg veranschlagten Verteilungsschlüssels von 2,71 % der Gesamtsumme vom Fachbereich Zentrale Verwaltung und Finanzen angegeben. Die von der Großen Kreisstadt Schramberg geplante Anschaffung einer neuen Telefon-Software führt voraussichtlich zu einem etwas höheren Umlagebetrag. Für Telefon/Porto wird deshalb der bisherige Ansatz auf 3.200 EUR angehoben (Planansatz 2014: 2.800 EUR).

Abonnements von Medien, Präsente für Firmenjubiläen sowie Mitgliedsbeiträge (z. B. Creditreform Pforzheim), aber auch die für den Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung seit 2013 neu zu entrichtende GEZ-Gebühr werden bei den **sonst. Geschäftsausgaben** verbucht. Die im Wirtschaftsplan 2014 geplanten Mitgliedschaften (z. B. XING Business Plattform, Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e. v.) wurden nicht eingegangen, so dass der Ansatz von 2014 (5.000 EUR) auf 4.000 EUR reduziert werden kann.

Größere Veranstaltungen sind im kommenden Geschäftsjahr nicht vorgesehen. Aus heutiger Sicht sind **Bewirtungskosten** mit 500 EUR in 2015 ausreichend (Planansatz 2014: 800 EUR).

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

Für Anzeigen, verschiedene Werbemaßnahmen und neue Projekte wird jährlich ein Betrag für **Werbung** einstellt. Durch den Relaunch der städtischen Homepage werden für den Bereich „Wirtschaft“ vorgesehene Erweiterungen in 2015 eingeplant. Die in 2014 vorgesehene Auflage einer neuen Wirtschaftsbroschüre wird auf 2016 verschoben, so dass sich der Planansatz für 2015 auf 18.000 EUR reduziert (Planansatz 2014: 20.000 EUR).

Keine Änderungen gibt es beim Ansatz für die **öffentlichen Bekanntmachungen**. Der Planansatz mit 500 EUR vom Vorjahr wird übernommen.

Für **Reinigungskosten** sind die Kosten für die wöchentliche Reinigung der Betriebsräume sowie für die in unregelmäßigen Abständen durchzuführende Teppich- und Gardinenreinigung beim Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung einzuplanen. Für 2015 wird der Planansatz 2014 mit 2.400 EUR übernommen.

Zur Attraktivitätssteigerung unterstützt die Große Kreisstadt Schramberg einzelne Projekte. Im Rahmen des Standortmarketings werden u. a. die Berufsinformationsmesse „jams“ und Aktionen für die Talstadtumfahrung bezuschusst. Für die Industriegebiete „Ost“ und „West“ waren bereits für das laufende Wirtschaftsjahr Werbe- und Informationstafeln vorgesehen, die unter Berücksichtigung der Einnahmen für die Schilder kalkuliert wurden. Die Maßnahme kann auf Grund der personellen Situation beim Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung erst in 2015 umgesetzt werden. Im Wirtschaftsplan 2015 werden für **Einzelförderungen** deshalb nochmals insgesamt 35.000 EUR veranschlagt.

Der Planansatz für die **Sonst. betrieblichen Aufwendungen** im Wirtschaftsjahr 2015 beträgt 77.190 EUR (Planansatz 2014: 79.990 EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Kasse des Eigenbetriebes wird gemäß § 98 GemO als Sonderkasse verbunden mit der Stadtkasse geführt. Die Ist-Stände der Kassenkonten werden täglich ermittelt, die Zinsberechnung erfolgt für bankübliche 360 Zinstage. Der Zinssatz orientiert sich am Kapitalmarkt. Die Stadtkasse Schramberg erwartet keine große Änderung der Zins-Entwicklung, so dass **Zinsen** im Wirtschaftsjahr 2015 mit 1.000 EUR veranschlagt werden (Planansatz 2014: 1.200 EUR).

Außerordentliche Erträge

Für das Jahr 2015 sind keine Mittel eingeplant.

Außerordentliche Aufwendungen

Für das Jahr 2015 sind keine Mittel eingeplant.

Sonstige Steuern

Hierunter fällt die **Grundsteuer**, die für den Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ nicht anfällt.

Im Wirtschaftsplan 2015 werden für den **Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“** Erträge von insgesamt 133.275 EUR (Planansatz 2014: 127.715 EUR) eingeplant. Die Aufwendungen betragen 410.311 EUR (Planansatz 2014: 361.249 EUR).

Für den Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ ergibt sich für den Wirtschaftsplan 2015 somit ein Jahresfehlbetrag von 277.036 EUR.

(Planansatz 2014: Jahresfehlbetrag von 233.534 EUR).

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

2. Erfolgsplan 2015

2.2 Betrieb H. A. U.

	ANSATZ 2015		ANSATZ 2014		RECHNUNGSERGEBNIS 2013	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Sonst. Zinsen u. Erträge		2.000		1.600		1.442,36
2200000 Zinserträge	2.000		1.600		1.442,36	
Umsatzerlöse		305.100		280.100		310.531,68
3220019 Ersätze u. ähnl. Entgelte	100		100		203,59	
3301019 Gewerbl. Mieterlöse	255.000		240.000		258.200,42	
3302019 Erlöse Mietnebenkosten 19 %	50.000		40.000		52.127,67	
Sonst. betriebliche Erträge		19.550		18.900		18.418,39
3403000 Sonst. betriebliche Erträge	0		0		313,70	
3500000 Erhaltene Erstattungen	0		0		672,69	
3510000 Zuweisungen v. d. Arbeitsverw.	3.700		3.700		2.769,63	
3540000 Erlöse aus Dienstleistungen	15.850		15.200		14.662,37	
3550000 Erst. verb. Unternehmen	0		0		0,00	
3610000 Zuweisungen/ Zuschüsse Land	0		0		0,00	
3730000 Auflösung von Rückstellungen	0		0		0,00	
3780000 Erträge aus Anlagevermögen	0		0		0,00	
ETRÄGE INSGESAMT		326.650		300.600		330.392,43
Materialaufwand		45.050		33.770		27.410,47
5090000 sonst. Material-/Sachaufw.	2.000		2.000		560,48	
5240000 Beratung	17.000		7.000		3.402,12	
5390000 Erstatt. Verwaltungskosten der Fachbereiche, Obere Gemeinde- organe, PK für Vers.premien	9.100		8.570		8.057,87	
5391000 Erstatt. an verbund. Untern.	16.950		16.200		15.390,00	
Personalaufwand		58.600		56.000		53.905,06
4300000 Entgelt	58.600		56.000		53.905,06	
Abschreibungen		12.274		11.925		11.649,41
5401000 Abschreibungen auf Sachanl.	11.709		11.110		11.132,61	
5402000 Abschreibungen auf GWG	565		815		516,80	
Sonst. betriebl. Aufwendungen		212.650		226.950		137.474,84
4900000 Sonst. Personalaufwendungen	3.600		3.600		2.669,63	
4940000 Auslagen Fort-/Weiterbildung	500		500		640,00	
4941000 Reisekosten	1.500		1.900		944,93	
5000000 Gebäudeunterhaltung	70.000		70.000		39.901,69	
5001000 Gebäudeu. bei Mieterwechsel	25.000		15.000		4.162,34	
5002000 Aufzug Unterhaltung	10.000		10.000		4.148,09	
5003000 Aufzug Wartung	8.000		8.000		7.721,83	
5010000 Haltung von Fahrzeugen	2.000		2.000		1.966,80	
5011000 Geräte, Ausst., Einrichtung	2.000		2.000		1.278,41	
5060000 Wasser, Abwasser	9.000		8.000		9.254,72	
5070000 Heizung und Brennstoffe	40.000		45.000		38.281,02	
5071000 Strom	8.500		8.500		6.206,66	
5100000 Aufwendungen Fremdleist.	3.000		3.000		777,02	
5251000 Gebäudeversicherung	7.200		7.100		7.021,44	
5252000 Kfz-Versicherungen	250		250		243,81	
5253000 Kfz-Steuer	0		0		0,00	
5300000 Büromaterial	100		100		56,60	
5301000 Telefon/Porto	1.200		1.200		1.210,16	
5302000 sonstige Geschäftsausgaben	1.500		3.500		537,03	
5360000 Werbung	12.000		30.000		4.475,86	
5370000 Öffentl. Bekanntmachungen	300		300		0,00	
5381000 Sachverst.-/Gerichtskosten	1.000		1.000		0,00	
5382000 Reinigungskosten	6.000		6.000		5.976,80	
5430000 Abschreibungen auf Forderungen	0		0		0,00	
Zinsen und ähnl. Aufwendungen		0		0		0,00
2740000 Zinsaufwendungen	0		0		0,00	
AUFWENDUNGEN INSGESAMT		328.574		328.645		230.439,78
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.924		-28.045		99.952,65

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

2. Erfolgsplan 2015

2.2 Betrieb H. A. U

	ANSATZ 2015		ANSATZ 2014		RECHNUNGSERGEBNIS 2013	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Außerordentliche Erträge		0		0		0,00
3801000 Außerordentl. Erträge	0		0		0,00	
Außerordentliche Aufwendungen		0		0		0,00
Sonst. Steuern		4.600		4.600		4.557,24
5710000 Grundsteuer	4.600		4.600		4.557,24	
JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG (-)		-6.524		-32.645		95.395,41
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0		0		25.049,98
5770000 Steuer Vorjahre	0		0		-630,27	
5750000 Körperschaftsteuer	0		0		14.304,25	
5700000 Gewerbesteuer	0		0		11.376,00	
BETRIEBSERGEBNIS nach nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben		-6.524		-32.645		70.345,43

Ergebnisermittlung	ANSATZ in EUR 2015	ANSATZ in EUR 2014	RECHNUNGSERGEBNIS in EUR 2013
Erträge	326.650	300.600	330.392,43
Aufwendungen	333.174	333.245	260.047,00
BETRIEBSERGEBNIS*	-6.524	-32.645	70.345,43

*Der Erfolgsplan für den Betrieb H. A. U. ist nach Handelsrecht erstellt.

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

2.2 Betrieb H. A. U.

2.2.1 Erläuterungen zum Erfolgsplan 2015

ERTRÄGE

Sonst. Zinsen und Erträge

Die Kasse des Eigenbetriebes wird gemäß § 98 GemO als Sonderkasse verbunden mit der Stadtkasse geführt. Die Ist-Stände der Kassenkonten werden täglich ermittelt, die Zinsberechnung erfolgt für bankübliche 360 Zinstage. Der Zinssatz orientiert sich am Kapitalmarkt. Die Zinserträge werden unter Berücksichtigung des Kassenstandes und der zu erwartenden Umsatzerlöse veranschlagt. Da keine große Änderung der Zins-Entwicklung erwartet wird, werden **Zinserträge** für das Wirtschaftsjahr 2015 von 2.000 EUR eingeplant (Planansatz 2014: 1.600 EUR).

Umsatzerlöse

Der Betrieb H. A. U. erzielt Mieteinnahmen durch die Vermarktung von Gewerbeflächen im Technologie- und Gewerbepark H. A. U.. Des Weiteren werden die Betriebskosten jährlich mit den Mietern abgerechnet.

Die Maßnahme „Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung“ (1-Euro-Jobs) läuft zum Ende des laufenden Geschäftsjahres aus. Sollte eine weitere Maßnahme für 1-Euro-Jobber unter denselben Bedingungen genehmigt werden, können Aufwendungen für die 1-Euro-Jobber von der Agentur für Arbeit erstattet werden. Hierfür wird bei **Ersätze und ähnl. Entgelte** ein Betrag von 100 EUR wie im Vorjahr eingeplant.

Durch die aktuelle Mietsituation und den bereits jetzt bekannten Veränderungen innerhalb des Technologie- und Gewerbeparks H. A. U. werden **gewerbliche Mieterlöse** von 255.000 EUR im Wirtschaftsplan 2015 vorgesehen (Planansatz 2014: 240.000 EUR).

Nach dem Rechnungsergebnis 2013, dem laufenden Geschäftsjahr und unter Berücksichtigung der bereits heute bekannten Veränderungen der Mietverhältnisse wird von Erlösen für **Mietnebenkosten** in 2015 mit 50.000 EUR ausgegangen (Planansatz 2014: 40.000 EUR).

Die **Umsatzerlöse** werden für das Wirtschaftsjahr 2015 mit 305.100 EUR veranschlagt und liegen damit 25.000 EUR über dem Ansatz 2014 (Planansatz 2014: 280.100 EUR).

Sonst. betriebliche Erträge

Unter diese Position fallen u. a. die Erstattung für die Dienstleistungen des Hausmeisters für das „Haus der Vereine“ sowie für das „ErfinderZeiten: Auto- und Uhrenmuseum“ sowie bei Genehmigung einer weiteren Maßnahme der 1-Euro-Jobber für zwei Arbeitsgelegenheiten die Erstattungen der Agentur für Arbeit. Ebenso werden Erstattungen im Zusammenhang mit Schadenersatzfällen hier verbucht.

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

Die Maßnahme für die Beschäftigung von 1-Euro-Jobbern läuft zum 31. Dezember 2014 aus und soll auch im kommenden Geschäftsjahr fortgeführt werden. Ein Neuantrag für ein weiteres Jahr wird gestellt. Mit dem letzten Bewilligungsbescheid der Agentur für Arbeit für die Arbeitsgelegenheiten wurden nur eine einmalige Maßnahmekostenpauschale sowie die Aufwandsentschädigung an die 1-Euro-Jobber gefördert. Für **Zuweisungen von der Arbeitsverwaltung** wird der im Wirtschaftsjahr 2015 zu erwartende Betrag wie im Vorjahr mit rund 3.700 EUR eingeplant. Die Einnahmen für geleistete Stunden der 1-Euro-Jobber stehen den Ausgaben bei den „Sonstigen Personalaufwendungen“ im Erfolgsplan gegenüber.

Die Personalkosten für den Einsatz des Hausmeisters im Technologie- und Gewerbepark H. A. U. werden gemäß Vereinbarung vom 07.05.1990 mit der Stadt Schramberg für das „Haus der Vereine“ (Gebäude H. A. U. 1) und gemäß Vereinbarung vom 07.10.2010/18.11.2010 mit dem Betrieb gewerblicher Art „ErfinderZeiten: Auto- und Uhrenmuseum“ für das Museum (Gebäude 3 und 5) erstattet. Nach den vom Fachbereich 1 der Großen Kreisstadt Schramberg gemeldeten Personalkosten wird der Ansatz 2015 für **Erlöse aus Dienstleistungen** auf 15.850 EUR eingeplant (Planansatz 2014: 15.200 EUR).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen im Geschäftsjahr 2015 19.550 EUR (Planansatz 2014: 18.900 EUR).

AUFWENDUNGEN

Materialaufwand

Hierunter fallen sonst. Material- und Sachaufwendungen, Gutachten, die EDV-Betreuung, Steuerberatungskosten sowie alle Verwaltungskostenbeiträge des Betriebes „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ und der städtischen Fachbereiche.

Der Planansatz für **sonst. Material- und Sachaufwendungen** wie Streusalz, Benzin für Rasenmäher, Material für Rasentrimmer usw. wird vom Vorjahr mit 2.000 EUR übernommen.

Aufwendungen für die EDV-Betreuung durch das Rechenzentrum und für notwendige Gutachten sind ebenso wie für das beauftragte Wirtschafts- und Steuerberatungsunternehmen weiterhin einzuplanen. Hinsichtlich Brandschutz und E-Check werden gegebenenfalls zusätzlich Beratungsleistungen eingesetzt. Die Ausgaben für die **Beratung** werden deshalb auf 17.000 EUR erhöht (Planansatz 2014: 7.000 EUR).

Die Planansätze 2015 für Verwaltungskostenbeiträge wurden von den einzelnen Fachbereichen der Großen Kreisstadt Schramberg gemeldet. Für die **Erstattung Verwaltungskosten der Fachbereiche, Obere Gemeindeorgane** werden deshalb 9.100 EUR veranschlagt (Planansatz 2014: 8.570 EUR).

Der Verwaltungsaufwand des Betriebes „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ hat sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert. Der Stundensatz ist von den Personalkosten und den damit verbundenen Erhöhungen abhängig. Für **Erstattungen an verbundene Unternehmen** werden in 2015 16.950 EUR angesetzt (Planansatz 2014: 16.200 EUR).

Für das Wirtschaftsjahr 2015 beträgt der Planansatz für **Materialaufwand** insgesamt 40.050 EUR (Planansatz 2014: 33.770 EUR).

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

Personalaufwand

Für den Betrieb „H. A. U.“ fallen Personalkosten des Hausmeisters und dessen Stellvertreter im Technologie- und Gewerbepark H. A. U. an.

Die Personalabteilung der Großen Kreisstadt Schramberg führt eine Personalkostenhochrechnung unter Berücksichtigung der tariflichen Vereinbarungen gemäß dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) für das **Entgelt** durch.

Der Planansatz für den **Personalaufwand** ergibt für 2015 insgesamt 58.600 EUR (Planansatz 2014: 56.000 EUR).

Abschreibungen

Abschreibungen auf Sachanlagen:

Anlage	Abschreibung bis	AfA-Satz	AfA-Betrag
Schlüsseltresor	2015	12,50 %	71,00 EUR
Aufzugsmodernisierung Geb. 24	2019	9,09 %	1.472,00 EUR
Heizungsanlage Geb. 24	2018	10,00 %	403,00 EUR
Sanitärzelle Geb. 24	2018	10,25 %	1.023,00 EUR
Ladog, Spitzpflug, Streuer	2019	12,50 %	775,00 EUR
Gebäude 18 – 24	2052	2,50 %	4.418,72 EUR
Straßenfläche	2022	2,00 %	950,21 EUR
Aufzugsmodernisierung Geb. 18/20	2052	2,56 %	1.042,68 EUR
Aufzugsmodernisierung Geb. 18/20	2052	2,56 %	953,39 EUR
Geplante Investitionen			600,00 EUR
Planansatz 2015			11.709,00 EUR

Abschreibungen auf GWG:

Anlage	Abschreibung bis	AfA-Satz	AfA-Betrag
Rasenmäher solo Primo	2015	20,00 %	322,33 EUR
Hochdruckreiniger Kärcher	2015	20,00 %	
Nass-/Trockensauger Kärcher	2015	20,00 %	
Laubsauger Solo 441	2015	20,00 %	
Schlagbohrmaschine PSB	2015	20,00 %	
PC-Ausstattung	2015	20,00 %	185,43 EUR
Streugutbehälter	2017	20,00 %	57,59 EUR
Planansatz 2015			565,00 EUR

Für das Wirtschaftsjahr 2015 werden **Abschreibungen** von insgesamt 12.274 EUR veranschlagt (Planansatz 2014: 11.925 EUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter fällt z. B. die Maßnahme der Agentur für Arbeit für 1-Euro-Jobber, für die der Betrieb eine Aufwandsentschädigung erhält, Fort- und Weiterbildungen, Reisekosten, Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung und der Bewirtschaftungsaufwand, die Wartung und Unterhaltung der Aufzüge sowie Feuerlöschanlagen, Versicherungskosten und Kosten des Schornsteinfegers. Außerdem werden die Kosten für die Haltung der Fahrzeuge und Geräte, Werbungskosten und Geschäftsausgaben hier gebucht.

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

Für die laufende Maßnahme der Agentur für Arbeit für 1-Euro-Jobber wurden zwei Arbeitsgelegenheiten befristet auf 1 Jahr genehmigt. Diese läuft im Dezember 2014 aus. Eine Verlängerung wurde von der Agentur für Arbeit in Aussicht gestellt, so dass ein Antrag auch für 2015 gestellt wird. An **sonstigen Personalaufwendungen** werden deshalb die Aufwandsentschädigungen für die sog. 1-Euro-Jobber mit 3.600 EUR eingestellt. Diese Aufwendungen werden voraussichtlich wieder von der Agentur für Arbeit erstattet und sind im Erfolgsplan als Ertrag unter „Zuweisungen von der Arbeitsverwaltung“ eingeplant.

Für Schulungen des Hausmeisters bzw. dessen Stellvertreter bleibt der bisherige Ansatz für **Fort-/Weiterbildung** mit 500 EUR.

Dienstliche Fahrten und Fahrten zu Fortbildungen mit dem privaten Pkw werden dem Hausmeister bzw. dessen Stellvertreter auf Nachweis vergütet und dem Sachkonto **Reisekosten** belastet. Der Ansatz 2015 von 1.500 EUR reicht aus heutiger Sicht aus (Planansatz 2014: 1.900 EUR).

Zu den laufend notwendigen Kosten der **Gebäudeunterhaltung** kommen u. a. auch Ausgaben für die Überprüfung ortsfester elektrischer Geräte (E-Check) in den Mieträumen. In den Geschäftsjahren 2013 und 2014 waren bereits verschiedene Unterhaltungsmaßnahmen in den Gebäuden 18 – 24 geplant. Auf Grund der teilweisen Vakanz der Betriebsleitung konnten diese zur zum Teil durchgeführt werden, so dass der bisherige Ansatz mit 70.000 EUR auch in 2015 veranschlagt wird.

Gewerbemietflächen können oft nur vermietet werden, wenn die Grundausstattung verbessert wird und Wünsche der Interessenten berücksichtigt werden. In länger leer stehende oder künftig frei werdende Mietflächen soll verstärkt investiert werden, um neue Mieter zu gewinnen. Hierfür wird der Ansatz 2015 für die **Gebäudeunterhaltung bei Mieterwechsel** auf 25.000 EUR erhöht (Planansatz 2014: 15.000 EUR).

Mit Inkrafttreten der Betriebssicherheitsverordnung ab 01.01.2003 ist die Verantwortung des Betreibers von Aufzugs- und Hebeanlagen deutlich gestiegen. Mit dem beauftragten Wartungsunternehmen werden notwendige und sinnvolle Investitionen in die 4 vorhandenen Aufzüge abgestimmt. Für 2015 wird der bisherige Planansatz von 10.000 EUR für die **Unterhaltung der Aufzüge** veranschlagt.

Für den Aufzug in Gebäude 18 wurden seit 01.07.2013, für die Aufzüge in den Gebäuden 20 – 24 seit 1. Juli 2011 Wartungsverträge jeweils bis 30.06.2021 abgeschlossen. Bis 30.06.2021 bestehen auch Teleservice-Verträge für den Notruf. Die jährlichen Wartungskosten steigen erfahrungsgemäß nur geringfügig an, so dass auch in 2015 der bisherige Planansatz von 8.000 EUR für die **Wartung der Aufzüge** ausreichen dürfte.

Notwendige Ersatzteile und Reparaturen für den in 2011 angeschafften gebrauchten Ladog mit Schneepflug und Streuvorrichtung werden bei **Haltung von Fahrzeugen** wie im laufenden Geschäftsjahr mit 2.000 EUR veranschlagt.

Für kleinere Anschaffungen sowie den notwendigen E-Check aller Geräte des Hausmeisters bleibt der bisherige Planansatz für **Geräte, Ausstattung und Einrichtung** von 2.000 EUR.

Für **Wasser** und **Abwasser** wird der Planansatz 2015 auf 9.000 EUR aufgrund des Rechnungsergebnisses 2013 und den zu erwartenden Aufwendungen in 2014 erhöht (Planansatz 2014: 8.000 EUR).

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

Unter Berücksichtigung des Rechnungsergebnisses 2013 und den günstigen Konditionen mit einem festen Energiepreis bis 31.12.2015 (Gasliefervertrag ab 01.01.2014 mit einer Laufzeit von 2 Jahren) dürfte ein Planansatz für **Heizung und Brennstoffe** von 40.000 EUR in 2015 ausreichend sein (Planansatz 2014: 45.000 EUR).

Die Kosten für **Strom** beinhalten den Allgemeinstrom für Treppenhäuser und Außenbeleuchtung sowie die Kosten für Zähler in den nicht vermieteten Räumen. Für 2014 wurde bereits mit einer Erhöhung u. a. der EEG-Umlage von 8 % gerechnet. Der bisherige Planansatz von 8.500 EUR ist deshalb aus heutiger Sicht ausreichend.

Arbeiten des städt. Bauhofs sowie die Leerung von Containern werden als **Aufwendungen für Fremdleistungen** gebucht. Der bisherige Planansatz von 3.000 EUR wird beibehalten.

Der bestehende Versicherungsschein beinhaltet einen neuen Laufzeitrabatt bis 31.12.2019. Gemäß den Kosten im laufenden Geschäftsjahr wird der bisherige Planansatz für die **Gebäudeversicherung** geringfügig auf 7.200 EUR erhöht (Planansatz 2014: 7.100 EUR).

Für den in 2011 angeschafften Ladog beträgt die **Kfz-Versicherung** rund 250 EUR und wird entsprechend im Wirtschaftsplan 2015 eingeplant.

Eine **Kfz-Steuer** ist seit Ankauf des Ladogs bisher nicht angefallen. Mittel werden deshalb auch in 2015 nicht eingestellt.

An den Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ werden Verwaltungskostenbeiträge erstattet, in denen bereits die Aufwendungen für **Büromaterial** enthalten sind. Für weitere, spezielle Ausgaben ist ein geringer Planansatz ausreichend, der unverändert mit 100 EUR eingeplant wird.

Das Büro des Hausmeisters ist mit EDV ausgestattet und mit einem DSL-Anschluss und Zugang zum städtischen Verwaltungsnetz verbunden. Weitere Kosten fallen für das Mobilgerät des Hausmeisters an, die relativ konstant bleiben. Der bisherige Planansatz für **Telefon/Porto** bleibt bei 1.200 EUR. Die Portokosten sind durch die Erstattung der Verwaltungskostenbeiträge an den Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ bereits abgegolten.

Bei den **sonstigen Geschäftsausgaben** sind die für den Technologie- und Gewerbepark H. A. U. seit 01.01.2013 zu entrichtenden Rundfunkgebühren ebenso zu verbuchen, wie die Beschilderung der Infotafel bzw. Briefkastenanlage. Für das laufende Geschäftsjahr wurde für Aktionen zu „25 Jahre Technologie- und Gewerbepark H. A. U.“ der Planansatz erhöht. Dieser kann für 2015 auf 1.500 EUR reduziert werden (Planansatz 2014: 3.500 EUR).

Auch für die **Werbung** wurde zum Jubiläum des Technologie- und Gewerbepark H. A. U. ein erhöhter Betrag für 2014 eingestellt. Für Anzeigen und Werbemaßnahmen zur Vermietung der gewerblichen Flächen wird der Ansatz reduziert auf 12.000 EUR (Planansatz 2014: 30.000 EUR).

Öffentl. Bekanntmachungen sind im Betrieb „H. A. U.“ in der Regel nicht notwendig. Der Planansatz aus den Vorjahren wird mit 300 EUR übernommen.

Für **Sachverständigen- und Gerichtskosten** wird wie bisher ein Betrag von 1.000 EUR veranschlagt.

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

Die Reinigung der Treppenhäuser in den Gebäuden 18 – 24 wird von einer Privatfirma ausgeführt. Ebenso werden seit November 2011 von einer Privatfirma in den Wintermonaten sog. Schmutzläufer in den Eingangsbereichen ausgelegt und regelmäßig ausgetauscht. Der Ansatz für die **Reinigungskosten** bleibt bei 6.000 EUR.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** liegen im Wirtschaftsjahr 2015 bei insgesamt 212.650 EUR (Planansatz 2014: 226.250 EUR).

Sonstige Steuern

Auf Grund des Ankaufs der Gebäude 18 – 24 im Frühjahr 2012 ist eine Neuveranlagung durch das Finanzamt Rottweil erfolgt und seit 01.01.2013 wirksam, was bereits im Wirtschaftsplan 2013 berücksichtigt wurde. Durch den seit 01.01.2010 gültigen Hebesatz der Großen Kreisstadt Schramberg von 360 v. H. wird die **Grundsteuer** unverändert mit 4.600 EUR eingeplant.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Durch Inkrafttreten der Unternehmenssteuerreform zum 01.01.2008 haben sich erhebliche Änderungen ergeben. Wichtigste Änderungen für den Betrieb „H. A. U.“ sind hierbei, dass die Körperschaftssteuer von 25 % auf 15 % gesenkt wurde und diese zusammen mit der Gewerbesteuer nicht mehr als Betriebsausgabe abzugsfähig ist.

Es ist davon auszugehen, dass das Betriebsergebnis 2014 negativ ausfällt. Deshalb ist mit einer Steuerbelastung (**Körperschaftssteuer** sowie **Gewerbesteuer**) im Wirtschaftsplan 2015 nicht zu rechnen.

Im Wirtschaftsplan 2015 wird insgesamt für **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** kein Betrag angesetzt (Planansatz 2014: 0 EUR).

Der **Betrieb H. A. U.** plant im Wirtschaftsplan 2015 mit Erträgen von insgesamt 326.650 EUR (Planansatz 2014: 300.600 EUR). Demgegenüber stehen Aufwendungen von 333.174 EUR (Planansatz 2014: 333.245 EUR).

Im Wirtschaftsplan 2015 ergibt sich somit für den Betrieb H. A. U. ein negatives Betriebsergebnis von 6.524 EUR (Planansatz 2014: Jahresfehlbetrag von 32.645 EUR).

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

2. Erfolgsplan 2015

2.3 Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung (konsolidiert)

	Ansatz 2015 Euro	Ansatz 2014 Euro	RECHNUNGSERGEBNIS 2013 Euro
Sonst. Zinsen u. Erträge	2.000	1.600	1.442,36
Umsatzerlöse	305.100	280.100	310.531,68
Sonst. betriebliche Erträge	152.825	146.615	149.570,37
ERTRÄGE INSGESAMT	459.925	428.315	461.544,41
Materialaufwand	140.950	89.060	64.999,01
Personalaufwand	294.100	280.500	244.825,13
Abschreibungen	12.995	12.194	12.326,50
Sonst. betriebl. Aufwendungen	289.840	306.940	158.591,59
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	1.000	1.200	1.217,85
AUFWENDUNGEN INSGESAMT	738.885	689.894	481.960,08
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-278.960	-261.579	-20.415,67
Außerordentliche Erträge	0	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	25.049,98
Sonst. Steuern	4.600	4.600	4.557,24
JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG (-)	-283.560	-266.179	-50.022,89

Ergebnisermittlung	ANSATZ in EUR 2015	ANSATZ in EUR 2014	RECHNUNGSERGEBNIS in EUR 2013
Erträge	459.925	428.315	461.544,41
Aufwendungen	743.485	694.494	511.567,30
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	-283.560	-266.179	-50.022,89

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

3. Vermögensplan 2015 (§ 2 EigBVO)

Betriebe Allgemeine Wirtschaftsförderung und H. A. U.

3.1 Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Ansatz in EUR 2015	Ansatz in EUR 2014
1. Zuführung zum Stammkapital	0	0
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0
3. a. Jahresgewinn	0	0
b. Übernahme Jahresfehlbetrag durch Stadt	277.036	233.534
4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0	0
5. Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0	0
6. Beiträge und ähnl. Entgelte abzügl. Auflösungsbeträge	0	0
7. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0
8. Kredite	0	0
- von der Gemeinde	0	0
- von Dritten	0	0
9. Abschreibungen und Anlagenabgänge	12.995	12.194
10. Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0
11. erübrigte Mittel aus Vorjahren	54.250	80.720
12. Finanzierungsmittel insges.	<u>344.281</u>	<u>326.448</u>

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

3. Vermögensplan 2015 (§ 2 EigBVO)

Betriebe Allgemeine Wirtschaftsförderung und H. A. U.

3.2 Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Ansatz in EUR 2015	Ansatz in EUR 2014
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	60.000	60.000
2. Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0	0
3. Rückzahlung von Stammkapital	0	0
4. Entnahme aus Rücklagen	0	0
5. Jahresverlust	283.560	266.179
6. Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0
7. Auflösung Ertragszuschüsse	0	0
8. Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0
9. Tilgung von Krediten	0	0
- gegenüber der Gemeinde	0	0
- gegenüber Kreditinstituten	0	0
10. Gewährung von Krediten	0	0
- an Gemeinde	0	0
- an Dritte	0	0
11. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0
12. Erhöhung des Nettogeldvermögens	721	269
13. Finanzierungsbedarf insges.	<u>344.281</u>	<u>326.448</u>

Ergebnisermittlung	Ansatz in EUR 2015	Ansatz in EUR 2014
Gesamtsumme Finanzierungsmittel	344.281	326.448
Gesamtsumme Finanzierungsbedarf	344.281	326.448
Jahresüberschuss / Jahresverlust (-)	0	0

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

3.3 Erläuterungen Vermögensplan 2015

Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Der im Wirtschaftsplan 2015 eingeplante **Jahresfehlbetrag** des Betriebes „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ von 277.036 EUR wird von der Großen Kreisstadt Schramberg durch Kapitalzuschuss ausgeglichen (Planansatz 2014: 233.534 EUR).

Die **Abschreibungen** aus den beiden Betrieben „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ und „H. A. U.“ sind als Zufluss mit insgesamt 12.995 EUR zu berücksichtigen (Planansatz 2014: 12.194 EUR).

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg hat bei der im Oktober 2010 durchgeführten Prüfung des Eigenbetriebs Wirtschaftsförderung festgestellt, dass der Finanzierungsüberschuss des Vorjahres des Betriebes „H. A. U.“ nicht in voller Höhe als Finanzierungsmittel eingeplant werden muss. Dadurch werden für **erübrigte Mittel aus Vorjahren** 54.250 EUR in Ansatz gebracht (Planansatz 2014: 80.720 EUR).

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Der Ansatz für **Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte** wird für das Jahr 2015 mit 60.000 EUR veranschlagt und betrifft den Betrieb „H. A. U.“. Für den Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ sind keine Anschaffungen vorgesehen.

Für den Betrieb „H. A. U.“ werden für eine verbesserte Grundausstattung sowie Investitionen vor allem bei Neuvermietungen im Wirtschaftsplan 2015 für *Gebäude und andere Bauten* 10.000 EUR eingeplant.

Größere Investitionen für die Heizungsanlage sind nicht vorgesehen. Notwendig sind jedoch Investitionen bei der Sanitärausstattung, sodass für *Technische Anlagen* in 2015 insgesamt 30.000 EUR eingeplant werden.

Zur Verbesserung des Sicherheitsniveaus für die Betreuung der 4 Aufzüge werden laufend Maßnahmen durchgeführt, um den Anforderungen der seit Januar 2003 in Kraft getretenen Betriebssicherheitsverordnung zu genügen. Deshalb werden in 2014 für die *Betriebs- und Geschäftsausstattung* insgesamt 20.000 EUR eingeplant.

Der Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung wird im Betriebszweig „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ voraussichtlich einen Jahresverlust von 277.036 EUR und im Betrieb „H. A. U.“ einen Jahresverlust von 6.524 EUR erwirtschaften. Der Ansatz in 2015 beträgt insgesamt einen Jahresverlust von 283.560 EUR (Planansatz 2014: 266.179 EUR).

Aus dem Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ führen durch Übernahme des Jahresfehlbetrages durch die Große Kreisstadt Schramberg die Abschreibungen in 2015 zu einer **Erhöhung des Nettogeldvermögens** in Höhe des Abschreibungsbetrages von 721 EUR (Planansatz 2014: 269 EUR).

Dem Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung stehen im Wirtschaftsplan 2015 Finanzierungsmittel bzw. ein Finanzierungsbedarf von insgesamt 344.281 EUR zur Verfügung (Planansatz 2014: 326.448 EUR).

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

4. Finanzplan 2014 – 2018 (§ 4 EigBVO) Betriebe Allgemeine Wirtschaftsförderung und H. A. U.

4.1 Erfolgsplan Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung

Erträge	Ansatz in EUR 2014	Ansatz in EUR 2015	Ansatz in EUR 2016	Ansatz in EUR 2017	Ansatz in EUR 2018
Sonst. Zinsen und Erträge	1.600	2.000	2.000	2.000	2.000
Umsatzerlöse	280.100	305.100	305.100	305.100	305.100
Sonst. betriebliche Erträge	146.615	152.825	156.000	158.900	161.800
Erträge insgesamt	<u>428.315</u>	<u>459.925</u>	<u>463.100</u>	<u>466.000</u>	<u>468.900</u>

Aufwendungen	Ansatz in EUR 2014	Ansatz in EUR 2015	Ansatz in EUR 2016	Ansatz in EUR 2017	Ansatz in EUR 2018
Materialaufwand	89.060	140.950	87.550	83.050	84.550
Personalaufwand	280.500	294.100	299.800	306.000	312.200
Abschreibungen	12.194	12.995	12.191	12.191	11.987
sonstige betriebl. Aufwendungen	306.940	289.840	283.650	280.650	280.500
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
Aufwendungen insgesamt	<u>689.894</u>	<u>738.885</u>	<u>684.191</u>	<u>682.891</u>	<u>690.237</u>

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-261.579	-278.960	-221.091	-216.891	-221.337
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG (-)	<u>-266.179</u>	<u>-283.560</u>	<u>-225.691</u>	<u>-221.491</u>	<u>-225.937</u>

Ergebnisermittlung	Ansatz in EUR 2014	Ansatz in EUR 2015	Ansatz in EUR 2016	Ansatz in EUR 2017	Ansatz in EUR 2018
Erträge	428.315	459.925	463.100	466.000	468.900
Aufwendungen	694.494	743.485	688.791	687.491	694.837
Jahresüberschuss / Jahresverlust (-)	<u>-266.179</u>	<u>-283.560</u>	<u>-225.691</u>	<u>-221.491</u>	<u>-225.937</u>

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

4. Finanzplan 2014 – 2018 (§ 4 EigBVO)

Betriebe Allgemeine Wirtschaftsförderung und H. A. U.

4.2 Vermögensplan Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung

4.2.1 Finanzierungsmittel (Einnahmen)

Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Ansatz in EUR 2014	Ansatz in EUR 2015	Ansatz in EUR 2016	Ansatz in EUR 2017	Ansatz in EUR 2018
1. Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2. Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3. a. Jahresgewinn	0	0	0	0	0
b. Übernahme Jahresfehlbetrag durch Stadt	233.534	277.036	225.553	217.053	221.553
4. Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0	0	0	0	0
5. Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeiträge	0	0	0	0	0
6. Beiträge und ähnl. Entgelte abzügl. Auflösungsbeiträge	0	0	0	0	0
7. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
8. Kredite					
- von der Gemeinde	0	0	0	0	0
- von Dritten	0	0	0	0	0
9. Abschreibungen und Anlagenabgänge	12.194	12.995	12.191	12.191	11.987
10. Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
11. erübrigte Mittel aus Vorjahren	80.720	54.250	48.500	52.800	52.950
12. Finanzierungsmittel insges.	<u>326.448</u>	<u>344.281</u>	<u>286.244</u>	<u>282.044</u>	<u>286.490</u>

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

4. Finanzplan 2014 – 2018 (§ 4 EigBVO) Betriebe Allgemeine Wirtschaftsförderung und H. A. U.

4.2 Vermögensplan Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung

4.2.2 Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Ansatz in EUR 2014	Ansatz in EUR 2015	Ansatz in EUR 2016	Ansatz in EUR 2017	Ansatz in EUR 2018
1. Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
2. Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0	0	0	0	0
3. Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
4. Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0
5. Jahresverlust	266.179	283.560	225.691	221.491	225.937
6. Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	0	0
7. Auflösung Ertragszuschüsse	0	0	0	0	0
8. Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0
9. Tilgung von Krediten					
- gegenüber der Gemeinde	0	0	0	0	0
- gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
10. Gewährung von Krediten					
- an Gemeinde	0	0	0	0	0
- an Dritte	0	0	0	0	0
11. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0
12. Erhöhung des Nettogeldvermögens	269	721	553	553	553
13. Finanzierungsbedarf insges.	<u>326.448</u>	<u>344.281</u>	<u>286.244</u>	<u>282.044</u>	<u>286.490</u>
Gesamtsumme	Ansatz in EUR 2014	Ansatz in EUR 2015	Ansatz in EUR 2016	Ansatz in EUR 2017	Ansatz in EUR 2018
Finanzierungsmittel	326.448	344.281	286.244	282.044	286.490
Finanzierungsbedarf	326.448	344.281	286.244	282.044	286.490
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	0	0	0	0	0

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

4. Finanzplan 2014 – 2018

Betriebe Allgemeine Wirtschaftsförderung und H. A. U.

4.3 Erläuterungen Finanzplan 2014 – 2018

Der Finanzplan für den Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung sieht nach § 4 der EigBVO eine fünfjährige Finanzplanung vor.

Im Finanzplan ist für die Jahre 2014 – 2018 kein Kredit eingeplant.

Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung der Großen Kreisstadt Schramberg

Anlage: Stellenübersicht

Betrieb „Allgemeine Wirtschaftsförderung“

Beschäftigte

Entgeltgruppe TVöD	geplante Stellen zum 01.01.2014	tatsächlich besetzte Stellen zum 30.06.2014	geplante Stellen zum 01.01.2015	Erläuterungen
12	1,0	0,0	1	Betriebsleitung; für die bisherige Beamtenstelle
8	1,0	1,0	1,0	Sachbearbeitung/ Sekretariat (50 % EB Wifö, 50% Immob.management)
8	0,5	0,5	0,5	Sachbearbeitung/ Buchhaltung
Gesamt	2,5	1,5	2,5	Stellen Beschäftigte

Beamte (nachrichtlich)

Besoldungs- gruppe	geplante Stellen zum 01.01.2014	tatsächlich besetzte Stellen zum 30.06.2014	geplante Stellen zum 01.01.2015	Erläuterungen
A 14	1,0	0,0	0,0	Betriebsleitung; seit 15.08.2013 mit Beschäftigte/-m besetzt
A 12	1,0	1,0	1,0	Sachgebietsleitung Immobilienmanagement
Gesamt	2,0	1,0	2,0	Stellen Beamte

Betrieb „H. A. U.“

Beschäftigte

Entgeltgruppe TVöD	geplante Stellen zum 01.01.2014	tatsächlich besetzte Stellen zum 30.06.2014	geplante Stellen zum 01.01.2015	Erläuterungen
6	1,0	1,0	1,0	Hausmeister Technologie- und Gewerbepark H. A. U.
2ü	0,2	0,2	0,2	Stellvertreter Hausmeister Technologie- und Gewerbepark H. A. U.
Gesamt	1,2	1,2	1,2	Stellen Beschäftigte

Anmerkung:

Die Stellen der Beamten für die Betriebsleitung (seit 15.08.2013 mit Beschäftigte/-m besetzt) und die Sachgebietsleitung werden im Stellenplan 2015 der Großen Kreisstadt Schramberg im Sondervermögen mit Sonderrechnung als sog. Funktionsstellen geführt.

Die Personalkosten für den Bereich Immobilienmanagement (100 % in Besoldungsgruppe A 12 und 50 % in TVöD Entgeltgruppe 8) sind beim Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung eingeplant und werden von der Stadt Schramberg erstattet.